

Es informiert Sie	Herbert Auer
Telefon (0202)	563 6633
Fax (0202)	563 6263
E-Mail	herbert.auer@stadt.wuppertal.de
Datum	16.07.10

Niederschrift

über die öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW (SI/0388/10) am 29.06.2010

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Manfred Todtenhausen,

von der CDU-Fraktion

Herr Wilfried Josef Klein, Herr Günter Pott, Herr Rainer Spiecker, Herr Andreas Weigel, Herr Kurt-Joachim Wolfgang,

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert, Herr Eberhard Hasenclever, Herr Thomas Kring,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette, Frau Gerta Siller,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von der WfW-Fraktion

Herr Axel Straub,

berat. Arbeitnehmervertreter

Herr Uwe Meyer , Herr Reinhard Steins,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Stefan Dickten (Vertretung für Herrn Guido Blass),

von der Verwaltung

Herr Beig. Harald Bayer, Herr Michael Drecker, Herr Klaus Wolter, Herr Ulrich Zander, Frau Bärbel Mittelmann , Herr Wolfgang Möllers ,

Nicht anwesend sind:

berat. Arbeitnehmervertreter

Herr Ingolf Tahn,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Guido Blass (Vertretung durch Herrn Stefan Dickten), Herr Bernd Jörg Lewandowsky,

Schritfführer

Herbert Auer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Finanzwirtschaftlicher Zwischenbericht des ESW für das 1. Quartal 2010** **Vorlage: VO/0465/10**

Herr Drecker hofft, das derzeit prognostizierte Defizit i.H.v. 1,3 Mio. Euro, welches durch den extrem harten Winter und den damit verbundenen Winterdienst verursacht wird, im Laufe des Jahres noch verringern zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Spiecker bezüglich der Altersstruktur der Mitarbeiter führt Herr Drecker aus, dass derzeit Stellenwiederbesetzungen auf Grund des HSK noch von der Bezirksregierung genehmigt werden müssen, was bisher aber noch nicht zu Problemen geführt habe. Bei der Bezirksregierung wurde der Antrag gestellt, den ESW auf Grund des vorliegenden Wirtschafts- und Personalplanes von dieser Genehmigungspflicht zu befreien. Eine Entscheidung über den Antrag wird in Kürze erwartet.

Der Vorsitzende bittet zur Novembersitzung des Ausschusses um einen Bericht über den Stand der Vorbereitungen auf den nächsten Winter.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 29.06.2010:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2 **Konzept zum Schutz von Opfern von Menschenhandel und Zwangsprostitution in Wuppertal** **Vorlage: VO/0064/10**

Frau Stv. Siller lobt die hervorragende Arbeit des Runden Tisches und die Regelung des Verfahrens in Wuppertal.

Auf Nachfrage von Frau Stv. Siller berichtet Frau Mittelmann, dass sie zur Befristung des Projektes EVA, welches noch läuft, keine Informationen hat. Der Caritasverband habe aber Mittel für das neue Projekt MAGDALENA bereitgestellt.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 29.06.2010:

Das „Konzept zum Schutz von Opfern von Menschenhandel und Zwangsprostitution“ wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3 **Sachstandsbericht Deutschland-Online Vorhaben "Kfz-Wesen"** **Vorlage: VO/0344/10**

Herr Wolter gibt ergänzende Erläuterungen zur Vorlage.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 29.06.2010:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4 **Bekämpfung von Ratten**
Vorlage: VO/0300/10

Frau Stv. Siller und Herrn Stv. Spiecker ist der Bericht zu sehr auf private Eigentümer zugeschnitten. Auf öffentliche Flächen (insbesondere Bahngelände) werde nicht eingegangen. Frau Stv. Siller vermisst außerdem eine Antwort auf ihre konkrete Frage zur Situation im Bereich Döppersberg. Herr Wolter erläutert daraufhin das in der Drucksache dargestellte Vorgehen sofern es sich um Grundstücke in öffentlicher Hand handelt. Er hebt dabei besonders hervor, dass die Grundstückseigentümer bzw. die für öffentliche Flächen zuständigen Behörden eigenverantwortlich Rattenbekämpfungsmaßnahmen durchzuführen haben und das Ordnungsamt nur im Beschwerdefall eingeschaltet wird. Daher gebe es keine umfassenden Erkenntnisse über die Rattenpopulation in Wuppertal.

Die Frage des Vorsitzenden nach den jährlichen Kosten für Rattenbekämpfungsmaßnahmen kann Herr Wolter nicht beantworten, da diese Kosten nicht beim Ordnungsamt, sondern bei den Grundstückseigentümern und im Falle eigener Flächen bei den Fachdienststellen anfallen.

Wie von Herrn Stv. Spiecker angeregt sind die Antworten auf Fragen, die nicht in der Sitzung geklärt werden konnten, dem Protokoll beigelegt.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 29.06.2010:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

5 **Haushaltsplanentwurf 2010/2011 der Ressorts 301, 302 und des SB 304**

Herr Stv. Emmert stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt abzusetzen.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 29.06.2010:

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei Gegenstimme der FDP.

6 **Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010-2014 - Teil II**
Vorlage: VO/0463/10

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss nur bei den Punkten 10.6 (Reduzierung der Anzahl der Geschäftsbereiche) und 13.15 (Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung) betroffen ist. Herr Stv. Weigel weist darauf hin, dass die Zuständigkeit für die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung beim Verkehrsausschuss liegt.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 29.06.2010:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen gemäß Vorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei drei Gegenstimmen von Bündnis 90/Die Grünen und FDP.

7 Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Umzug der Kfz-Zulassungsstelle

Herr Wolter berichtet auf Nachfrage von Herrn Stv. Emmert, dass der Umzug um den Jahreswechsel herum geplant ist. Eine Besichtigung der Räumlichkeiten soll in Verbindung mit der Novembersitzung des Ausschusses stattfinden.

Feuerwehr

Auf Frage von Herrn Stv. Spiecker führt Herr Zander aus, dass die Renovierungsarbeiten in der Waldeckstr. sowie auf Linde nur sehr schleppend laufen und die Gewährleistungsfrist für die Wache Korzert bald abläuft. Herr Stv. Pott wird das Problem im Betriebsausschuss Gebäudemanagement thematisieren. Die Verwaltung wird beauftragt zur nächsten Sitzung einen Sachstandsbericht vorzulegen. In den Bericht soll auch die Belüftungsanlage der Fahrzeughalle der FF Cronenberg aufgenommen werden.

Genehmigung einer Veranstaltung

Am Pfingstwochenende fand auf dem Gelände eines Baumarktes an der Uellendahler Str eine Monster Truck Show statt, von der eine erhebliche Lärmbelästigung ausging. Herr Stv. Emmert möchte wissen, in welchem Umfang und mit welchen Auflagen die Veranstaltung genehmigt wurde und welche gesetzlichen Rahmenbedingungen für solche Veranstaltungen gelten. Herr Wolter berichtet, dass diese Show, die genehmigungspflichtig war, von keiner städtischen Dienststelle und auch nicht von der Bezirksregierung genehmigt wurde. Die Verwaltung wird mit dem Vermieter Kontakt aufnehmen und ihn darauf hinweisen, dass im Falle der Vermietung der Flächen der Veranstalter verpflichtet ist, eine Genehmigung für seine Veranstaltung zu beantragen.

Rauchverbot an Schulen

Auf Frage des Vorsitzenden führt Herr Wolter aus, dass der Ordnungsdienst keine rechtliche Handhabe gegen volljährige Schüler hat, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Schule treffen um dort zu rauchen, sofern nicht im konkreten Einzelfall Verstöße, wie z.B. zu Boden werfen von Zigarettenskippen, festgestellt werden.

Anhang zu TOP 4

Welche Standorte sind besonders gefährdet ?

Ratten sind sehr anpassungsfähig und bewohnen daher sehr verschiedene Lebensräume. Die Hausratte lebte ursprünglich auf Bäumen. In Deutschland kommt sie jedoch fast nur in Gebäuden vor, da sie sehr kälteempfindlich ist. Sie bewohnt meist die oberen Geschosse eines Hauses, wie z.B. den Dach- oder Heuboden.

Wanderratten können Kälte besser vertragen. Deshalb leben 40% der Wanderratten in Deutschland im Freiland (Müllplätze, Komposthaufen, Reiterhöfe). Im Winter suchen sie aber auch häufig Häuser auf. Dort leben sie in den Untergeschossen und Kellern. Einen großer Teil der Ratten findet man in der Kanalisation. Im Freien baut die Wanderratte ein weitreichendes unterirdisches Gangsystem mit Wohn- und Nahrungskessel. In Gebäuden befinden sich die Nester in Hohlräumen, Zwischendecken und anderen Verstecken.

Des Weiteren sind sämtliche Grünflächen betroffen oder Freiflächen in Ufernähe.

Welche Firmen führen die Maßnahmen durch ?

Bei städtischen Grünflächen sowie in der Kanalisation kümmern sich Mitarbeiter mit einer entsprechenden Qualifikation um die Bekämpfung. In anderen Fällen werden Fachfirmen für Schädlingsbekämpfung beauftragt.

Wer ist für die Reinigung zuständig ?

Geht von einem Tier eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung aus, richtet sich gem. §18 (1) Ordnungsbehördengesetz NW (OBG) die Maßnahme gegen den Eigentümer/-in der jeweiligen Liegenschaft.

In einzelnen Fällen betrifft es bei

- Gewässerufern : Wupperverband
- städtischen Grünflächen : R103
- städtischen Gebäuden : GMW
- Kanalisationen : WSW
- privaten Grundstücken : den jeweiligen Eigentümer/ -in

Werden mit der Deutschen Bahn regelmäßig Gespräche bezüglich der Problematik geführt ?

Der Deutschen Bahn werden umgehend die Beschwerden vorgelegt, die in deren Zuständigkeit fallen, gezielte oder regelmäßige Gespräche / Absprachen erfolgen nicht.

Welche Summen stehen für diesen Bereich zur Verfügung ?

Das GMW betreut alle ca. 400 städtischen Gebäudekomplexe hinsichtlich der Schädlingsbekämpfung.

Im letzten Jahr wurden hierfür 46.709 € aufgewendet. Davon wurde ca. ein Drittel für die Rattenbekämpfung ausgegeben. Der notwendige Aufwand pro Jahr insgesamt schwankte in den letzten Jahren zwischen 35.000 und 55.000 €.

Das Ressort Grünflächen und Forsten hat im Jahr 2009 ca. 2.100 € für Rattenbekämpfung im Grünbereich ausgegeben, im laufenden Jahr bisher 1320 €.

Sind in letzter Zeit Kindergärten oder Schulen betroffen gewesen ?

Im letzten Jahr waren zwei Kindergärten und 15 Schulen betroffen.